

- <sup>17</sup>Wie schwer fassbar<sup>a</sup> aber sind für mich deine Absichten, Gott,<sup>b</sup>  
wie gewaltig ihre Summen!
- <sup>18</sup>Wollte ich sie zählen, sind sie zahlreicher als Sand.  
Ich bin erwacht – aber noch bei dir.
- <sup>19</sup>Wenn du, Gott,<sup>c</sup> doch den Frevler töten wolltest –  
»und ihr Männer des Blutes weicht von mir« –,
- <sup>20</sup>die zwecks eines bösen Plans von dir reden,  
dich zum Nichtigen erhoben haben, deine Feinde!<sup>d</sup>
- <sup>21</sup>Sollte ich nicht hassen, die dich hassen, ADONAI,  
nicht verabscheuen, die sich gegen dich erheben?
- <sup>22</sup>Mit äußerstem Hass habe ich sie gehasst;  
sie sind für mich zu Feinden geworden.
- <sup>23</sup>Erforsche mich, Gott,<sup>e</sup> erkenne mein Herz,  
prüfe mich, erkenne meine Gedanken
- <sup>24</sup>und siehe, ob ein Götzenweg in mir ist,  
und leite mich auf dem Weg der Ewigkeit!

## Psalm 140

<sup>1</sup>Dem Leiter, ein Psalm, von David.

- <sup>2</sup>»Errette mich, ADONAI, von den bösen Menschen,  
vor dem gewalttätigen Menschen<sup>f</sup> behüte mich,
- <sup>3</sup>die Bosheiten im Herzen pflanzen,  
täglich zu Kämpfen herausfordern!
- <sup>4</sup>Wie eine Schlange haben sie ihre Zunge gespitzt,  
das Gift<sup>g</sup> der Hornvipere<sup>h</sup> ist unter ihren Lippen. *Sela*
- <sup>5</sup>Bewahre mich, ADONAI, vor den Händen des Frevlers,  
vor dem gewalttätigen Menschen behüte mich,  
die pflanzen, meine Füße umzustoßen!
- <sup>6</sup>Hochmütige versteckten eine Schnappfalle und Seile für mich,  
sie breiteten ein Netz an der Seite des Weges aus,  
plazierten Fanghölzer für mich.« *Sela*

✱

<sup>a17</sup> Oder: »Wie kostbar« <sup>b17</sup> Hebräisch »El« <sup>c19</sup> Hebräisch »Eloah«  
<sup>d20</sup> Oder: »reden, die deine Städte zum Nichtigen erhoben haben!« <sup>e23</sup> Hebräisch »El«  
<sup>f2</sup> Wörtlich: »dem Mann der Gewalttaten« <sup>g4</sup> Wörtlich: »gespitzt, die Glut«  
<sup>h4</sup> Seltenes Wort, zoologische Zuordnung unsicher

- <sup>7</sup>Ich sprach zu ADONAI:  
»Du bist mein Gott!<sup>a</sup>  
Vernimm doch, ADONAI, mein lautes Flehen,
- <sup>8</sup>GOTT, MEIN HERR, du Macht meiner Rettung,  
der du meinen Kopf am Tag des Kampfes beschirmt hast!
- <sup>9</sup>Gib, ADONAI, den Gelüsten des Frevlers nicht statt,  
lass seinen Plan nicht zur Ausführung kommen;  
sie würden sich erheben! *Sela*
- <sup>10</sup>Das Gift derer, die mich umgeben,  
das Unheil ihrer Lippen, soll sie [selbst] bedecken!
- <sup>11</sup>Bei Feuer sollen über ihnen glühende Kohlen wanken,  
es stürze sie in Gruben,<sup>b</sup>  
sie sollen nicht [mehr] aufstehen!
- <sup>12</sup>Der Mensch der Zunge soll im Land nicht bestehen,  
den gewalttätigen Menschen jage Unheil, Stoß um Stoß!«
- ✱
- <sup>13</sup>Ich habe erkannt, dass ADONAI den Streit des Elenden führt,  
den Prozess der Armen:
- <sup>14</sup>»Ja, die Gerechten danken deinem Namen,  
die Aufrechten wohnen bei deinem Angesicht!«

## Psalm 141

<sup>1</sup>Ein Psalm, von David.

- ADONAI, ich habe dich gerufen, eile doch zu mir;  
vernimm meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!
- <sup>2</sup>Mein Gebet habe als Rauchopfer vor dir Bestand,  
das Erheben meiner Hände als Abendgabe!
- ✱
- <sup>3</sup>Stelle doch, ADONAI, eine Wache vor meinem Mund,  
hüte doch über der Tür meiner Lippen!
- <sup>4</sup>Lass mein Herz nicht zur bösen Sache geneigt sein,  
dass ich Handlungen im Frevel begehe  
mit Leuten, die Unheil anrichten,  
und möge ich nicht von ihren Leckerbissen essen!

<sup>a7</sup> Hebräisch »El« <sup>b11</sup> Oder: »Tiefen,«